

O Durchbrecher aller Bande

Salle 17c4

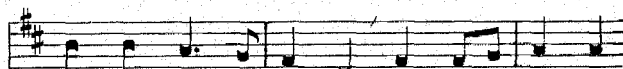
262



O Durch-bre-cher al-ler Ban-de,
bei dem Scha-den, Spott und Schan-de



der du im-mer bei uns bist, ü-be
lau-ter Lust und Sim-mel ist,



fer-ner dein Ge-rich-te wi-der un-fern



A-dams-sinn, bis dein treu-es An-ge-



sich-te uns führt aus dem Ker-ker hin.

2. Ist's doch deines Vaters Wille, daß du endest dieses Werk; hierzu wohnt in dir die Fülle aller Weisheit, Lieb und Stärk, daß du nichts von dem verlierest, was er dir geschenkt hat, und es aus dem Treiben führest zu der süßen Ruhestatt.

3. Ach so mußt du uns vollenden, willst und kannst ja anders nicht; denn wir sind in deinen Händen, dein Herz ist auf uns gericht', ob wir wohl vor allen Leuten als gefangen sind geacht', weil des Kreuzes Niedrigkeiten uns veracht' und schänd gemacht.

4. Schau doch aber unsre Ketten, da wir mit der Kreatur seufzen, ringen, schreien, beten um Erlösung von Natur, von dem Dienst der Litelkeiten, der uns noch so hart bedrückt, ob auch schon der Geist zuzeiten sich auf etwas Bessers schickt.